

Wolfgang Scherf

Öffentliche Finanzen

Einführung in die
Finanzwissenschaft

2. Auflage

UVK
Lucius

UTB



UTB 8313

Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Böhlau Verlag · Wien · Köln · Weimar
Verlag Barbara Budrich · Opladen · Farmington Hills
facultas.wuv · Wien
Wilhelm Fink Verlag · München
A. Francke Verlag · Tübingen und Basel
Haupt Verlag Bern · Stuttgart · Wien
Julius Klinkhardt Verlagsbuchhandlung · Bad Heilbrunn
Mohr Siebeck · Tübingen
Nomos Verlagsgesellschaft · Baden-Baden
Orell Füssli Verlag · Zürich
Ernst Reinhardt Verlag · München · Basel
Ferdinand Schöningh Verlag · Paderborn · München · Wien · Zürich
Eugen Ulmer Verlag · Stuttgart
UVK Verlagsgesellschaft · Konstanz, mit UVK/Lucius · München
Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen · Oakville
vdf Hochschulverlag AG an der ETH · Zürich

Wolfgang Scherf

Öffentliche Finanzen

Einführung in die Finanzwissenschaft

2., überarbeitete und aktualisierte Auflage

UVK Verlagsgesellschaft mbH · Konstanz
mit UVK/Lucius · München



WISU-Texte sind die Lehrbuchreihe
der Zeitschrift WISU – DAS WIRTSCHAFTSSTUDIUM
(www.wisu.de)

Professor Dr. Wolfgang Scherf lehrt Öffentliche Finanzen
an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8252-8478-7

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© UVK Verlagsgesellschaft mbH, Konstanz und München 2011

Einbandgestaltung: Atelier Reichert, Stuttgart
Einbandmotiv: istockphoto.com, A. Nikada
Druck und Bindung: fgb · freiburger graphische betriebe, Freiburg

UVK Verlagsgesellschaft mbH
Schützenstr. 24 · 78462 Konstanz
Tel. 07531-9053-0 · Fax 07531-9053-98
www.uvk.de

Vorwort

Das Lehrbuch *Öffentliche Finanzen* behandelt die Grundlagen der Finanzwissenschaft. Dieses Teilgebiet der Volkswirtschaftslehre befasst sich mit der Rolle des Staates in der Marktwirtschaft, insbesondere mit den staatlichen Aktivitäten, die mit öffentlichen Einnahmen oder Ausgaben verbunden sind.

Die Ausbildung im Fach *Öffentliche Finanzen* erfolgt in den Bachelor-Studiengängen oftmals bereits in einer frühen Studienphase. Mehr als grundlegende Kenntnisse der mikro- und der makroökonomischen Theorie werden dementsprechend nicht vorausgesetzt. Ziel der finanzwissenschaftlichen Ausbildung ist es, die Studierenden zur selbständigen Beurteilung finanzpolitischer Probleme aus einer volkswirtschaftlichen Perspektive anzuleiten. Die Bedeutung des Staates für die Funktionsfähigkeit von Märkten und für das Zustandekommen kollektiver Entscheidungen soll ebenso vermittelt werden wie die Fähigkeit, die staatlichen Handlungen zu analysieren und privatwirtschaftliche, nicht zuletzt betriebliche Anpassungsentscheidungen zu treffen. Angesichts der vielfältigen Interdependenzen zwischen Staat und Wirtschaft ist das Studium der Finanzwissenschaft essentieller Bestandteil volkswirtschaftlicher und sinnvoller Ergänzung betriebswirtschaftlicher Studiengänge.

Das Buch richtet sich vor allem an Studierende im wirtschaftswissenschaftlichen Grund- und Breitenstudium sowie an Berufs-, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien, aber auch an Leser ohne spezifische Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre, die sich ein sachkundiges Urteil über steuer- und finanzpolitische Fragen bilden wollen. Auf mathematische Erläuterungen wird daher überwiegend zugunsten der verbalen und grafischen Argumentation verzichtet. Ein Schwerpunkt des Buches liegt auf den gesamtwirtschaftlichen Aspekten der Staatstätigkeit und den damit korrespondierenden kreislauftheoretischen Analysen. Durch den starken Praxisbezug wird zudem ein Überblick über die aktuelle finanzpolitische Diskussion vermittelt.

Das Buch erschien erstmals 2009. Die gute Akzeptanz ermöglicht bereits nach kurzer Zeit eine 2. Auflage, in der neue Regelungen eingearbeitet und Daten aktualisiert wurden.

Inhaltsverzeichnis

A Allgemeine Grundlagen	1
1 Gegenstand der Finanzwissenschaft	1
1.1 Erkenntnisobjekt der Finanzwissenschaft	1
1.2 Bereiche der Finanzwissenschaft	2
1.3 Beziehungen zu anderen Wissenschaften	4
2 Ziele, Instrumente und Träger der Finanzpolitik	6
2.1 Ziele der Finanzpolitik	6
2.1.1 Das Allokationsziel	7
2.1.2 Das Distributionsziel	8
2.1.3 Das Stabilisierungsziel	10
2.1.4 Zur Vereinbarkeit finanzpolitischer Ziele	11
2.2 Finanzpolitische Instrumente	13
2.2.1 Die öffentlichen Ausgaben	14
2.2.2 Die öffentlichen Einnahmen	18
2.2.3 Öffentliche Gewährleistungen	21
2.3 Träger der Finanzpolitik	22
3 Der Staat in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	24
3.1 Grundlegende Kreislaufbeziehungen	25
3.2 Entstehung, Verwendung und Verteilung des Sozialprodukts	27
3.2.1 Entstehungsrechnung	28
3.2.2 Verwendungsrechnung	30
3.2.3 Verteilungsrechnung	31
3.2.4 Darstellung in Gleichungen	33
3.3 Staat und private Vermögensbildung	35
3.4 Der Staat im Wirtschaftskreislauf	37
3.5 Zur Bewertung öffentlicher Leistungen	39
B Der öffentliche Haushalt	41
1 Haushaltsplan und Haushaltskreislauf	41
1.1 Funktionen des Budgets	41
1.2 Der Budgetkreislauf	42
1.2.1 Aufstellung des Budgets	43
1.2.2 Parlamentarische Beratung	44
1.2.3 Vollzug des Budgets	45
1.2.4 Kontrolle des Budgets	46

1.3 Die Haushaltsgrundsätze	46
1.3.1 Prinzip der Vollständigkeit	47
1.3.2 Prinzip der Einheit	47
1.3.3 Prinzip der Klarheit	47
1.3.4 Prinzip der Genauigkeit	48
1.3.5 Prinzip der Vorherigkeit	48
1.3.6 Prinzip der Spezialität	49
1.3.7 Prinzip der Öffentlichkeit	50
1.3.8 Erweiterung der Budgetprinzipien	50
1.4 Gliederung des öffentlichen Haushalts	51
2 Verfahren zur Verbesserung der Budgetentscheidungen	52
2.1 Die mittelfristige Finanzplanung	52
2.1.1 Funktionen der mittelfristigen Finanzplanung	53
2.1.2 Durchführung der mittelfristigen Finanzplanung	53
2.2 Das Programmbudget	55
2.3 Die Kosten-Nutzen-Analyse	57
2.3.1 Arten von Kosten und Nutzen	58
2.3.2 Bewertung der Kosten und Nutzen	59
2.3.3 Die Kostenwirksamkeitsanalyse	61
2.3.4 Beispiel einer Kosten-Nutzen-Analyse	61
2.4 Das Neue Steuerungsmodell	64

C Öffentliche Ausgaben **67**

1 Die Theorie der öffentlichen Güter	68
1.1 Zur Begründung staatlicher Leistungen	68
1.2 Private, öffentliche und meritorische Güter	70
1.2.1 Eigenschaften öffentlicher Güter	70
1.2.2 Eigenschaften meritorischer Güter	73
1.3 Optimale Allokation öffentlicher Güter	75
1.3.1 Reine öffentliche Güter	76
1.3.2 Unreine öffentliche Güter	78
1.4 Präferenzenthüllung bei öffentlichen Gütern	79
1.4.1 Das Lindahl-Modell	80
1.4.2 Direkte Befragungen	82
1.4.3 Die Tiebout-Hypothese	83
1.4.4 Der Clarke-Groves-Steuermechanismus	83
1.5 Zusammenfassung und Ausblick	85
2 Finanzpolitische Entscheidungen	88
2.1 Modelle der direkten Demokratie	88
2.1.1 Das wohlfahrtstheoretische Budgetprinzip	88
2.1.2 Wahlentscheidungen über ein öffentliches Gut	89

2.1.3	Entscheidungen über mehrere Ausgabenprogramme	93
2.1.4	Alternative Wahlverfahren	96
2.2	Modelle der repräsentativen Demokratie	98
2.2.1	Der Ansatz der ökonomischen Theorie der Politik	99
2.2.2	Prinzipal-Agent-Problem 1: Politiker und Wähler	100
2.2.3	Prinzipal-Agent-Problem 2: Politiker und Bürokraten	104
2.2.4	Verbände und Interessengruppen	108
2.2.5	Berücksichtigung gesellschaftlicher Bedürfnisse	110
2.3	Zusammenfassung	110
3	Das „Gesetz“ der wachsenden Staatsausgaben	113
3.1	Indikatoren der Staatstätigkeit	113
3.1.1	Zur Erfassung staatlicher Aktivitäten	113
3.1.2	Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	115
3.2	Ansätze zur Erklärung der Ausgabenentwicklung	117
3.2.1	Das Wagnersche Gesetz	117
3.2.2	Die Lag-Hypothese	120
3.2.3	Die Niveaushypothese	121
3.2.4	Politische Determinanten des Ausgabenwachstums	122
3.2.5	Geringe Produktivität des öffentlichen Sektors	123
3.2.6	Das Popitzsche Gesetz	123
3.2.7	Das Brechtsche Gesetz	124
3.3	Möglichkeiten einer Reduktion staatlicher Aktivitäten	125
3.3.1	Institutionelle Grenzen für den Staatsanteil	125
3.3.2	Zur Durchsetzung einer Reduktion der Staatsausgaben	127
4	Wirkungen der öffentlichen Ausgaben	129
4.1	Einkommenseffekte der Staatsausgaben	129
4.1.1	Staatsausgaben im einfachen Multiplikatormodell	130
4.1.2	Berücksichtigung sozialproduktsabhängiger Steuern	135
4.1.3	Berücksichtigung sozialproduktsabhängiger Transfers	139
4.1.4	Rückwirkungen auf die privaten Investitionen	140
4.1.5	Exkurs: Crowding out in Abhängigkeit von der Geldpolitik	143
4.1.6	Rückwirkungen auf die Nettoexporte	145
4.1.7	Ergebnisse und Schlussfolgerungen	147
4.2	Verteilungseffekte der Staatsausgaben	148
4.2.1	Umverteilung mittels öffentlicher Güter	149
4.2.2	Transferzahlungen an private Haushalte	150
4.2.3	Verteilungseffekte staatlicher Subventionen	155
4.2.4	Makroökonomische Verteilungseffekte der Staatsausgaben	157
4.3	Leistungseffekte der Staatsausgaben	162

D Allgemeine Steuerlehre	165
1 Grundlagen der Besteuerung	165
1.1 Definition und Abgrenzung der Steuern	165
1.2 Rechtfertigung und Ziele der Besteuerung	168
1.2.1 Besteuerung und Staatsverständnis	168
1.2.2 Zentrale Ziele der Besteuerung	169
1.3 Steuertechnik und Steuertariflehre	171
1.3.1 Grundbegriffe der Steuertechnik	171
1.3.2 Steuersätze und Progressionsmaße	173
1.3.3 Proportionaler Tarif	176
1.3.4 Indirekte Progression	178
1.3.5 Direkte Progression	180
1.3.6 Regressive Steuertarife	182
1.3.7 Stufentarife	183
1.3.8 Der deutsche Einkommensteuertarif	186
1.4 Zur Systematisierung der Steuern	188
2 Prinzipien der öffentlichen Abgabenerhebung	191
2.1 Das Äquivalenzprinzip	191
2.1.1 Begründung der Entgeltfinanzierung	191
2.1.2 Grenzen des Äquivalenzprinzips	194
2.1.3 Formen der Entgeltfinanzierung	195
2.2 Das Leistungsfähigkeitsprinzip	200
2.2.1 Indikatoren der Leistungsfähigkeit	200
2.2.2 Regeln für die Verteilung der Steueropfer	205
2.2.3 Opferprinzipien und Steuertarif	212
2.2.4 Schlussfolgerungen	215
2.3 Steuergrundsätze und Steuersystem	217
2.3.1 Grundsätze der Steuerpolitik	217
2.3.2 Der Entwurf eines rationalen Steuersystems	220
3 Mikroökonomische Steuerwirkungen	223
3.1 Steuerwirkungen im Überblick	223
3.1.1 Steuerüberwälzung im weiteren Sinne	223
3.1.2 Ebenen und Arten der Steuerinzidenz	225
3.1.3 Rahmen der mikroökonomischen Inzidenzanalyse	226
3.2 Prototypische Inzidenzanalyse für eine Mengensteuer	227
3.2.1 Mengensteuer bei vollkommener Konkurrenz	227
3.2.2 Elastizitäten, Lastverteilung und Zusatzlasten	229
3.2.3 Erhebung der Steuer bei den Konsumenten	231
3.2.4 Inzidenz einer Mengensteuer im Monopol	232
3.2.5 Inzidenz einer Mengensteuer im Oligopol	234
3.2.6 Konsequenzen für die Steuerpolitik	235

3.3	Inzidenzanalyse für andere Steuern und Abgaben	237
3.3.1	Inzidenz einer Wertsteuer (Erlössteuer, Umsatzsteuer)	238
3.3.2	Inzidenz einer Gewinnsteuer	242
3.3.3	Inzidenz einer Lohnsteuer	246
3.3.4	Inzidenz lohnbezogener Sozialabgaben	248
3.3.5	Inzidenz einer Ökosteuer	250
3.3.6	Fazit	252
3.4	Einkommens- und Substitutionseffekte	252
3.4.1	Entscheidungen zwischen zwei Konsumgütern	253
3.4.2	Entscheidungen zwischen Gegenwarts- und Zukunftskonsum	257
3.4.3	Entscheidungen zwischen Einkommen und Freizeit	260
3.5	Optimale Besteuerung	262
3.5.1	Optimale Güterbesteuerung	262
3.5.2	Optimale Einkommensbesteuerung	265
4	Makroökonomische Steuerwirkungen	267
4.1	Die Kreislauftheorie der Verteilung	267
4.1.1	Die gesamtwirtschaftlichen Angebotsbedingungen	267
4.1.2	Die Keynesche Verteilungsgleichung	268
4.2	Verteilungseffekte der Besteuerung	269
4.2.1	Analyse der Budgetinzidenz	269
4.2.2	Analyse der absoluten Inzidenz	271
4.2.3	Analyse der Differentialinzidenz	272
4.3	Die Überwälzbarkeit von Gewinnsteuern	273
4.3.1	Die Föhl-Hypothese	273
4.3.2	Rückwirkungen auf die privaten Investitionen	275
4.3.3	Rückwirkungen auf Konsum und Außenhandel	277
4.3.4	Kostensteuern und Gewinnsteuern im Vergleich	278
4.3.5	Schlussfolgerungen	279
4.4	Das Harberger-Modell	280
4.4.1	Wirkungen einer Körperschaftsteuer	280
4.4.2	Wirkungen anderer Steuern	282
4.4.3	Kritik am Harberger-Modell	283
E	Spezielle Steuerlehre	285
1	Die Einkommensteuer	285
1.1	Grundlagen und Ziele	286
1.1.1	Abgrenzung von anderen Steuern	286
1.1.2	Steuerobjekt und Steuersubjekt	286
1.1.3	Ziele der Einkommensteuer	288
1.2	Gestaltung der Einkommensteuer in Deutschland	291
1.2.1	Bemessungsgrundlage	291
1.2.2	Der Einkommensteuertarif	295

1.2.3	Steuerfestsetzung und Steuererhebung	296
1.3	Probleme der Einkommensteuer	297
1.3.1	Nominalwertprinzip und kalte Progression	297
1.3.2	Abweichungen von der synthetischen Einkommensteuer	300
1.4	Ehegatten- und Familienbesteuerung	302
1.4.1	Besteuerung der Ehegatten	303
1.4.2	Berücksichtigung der Kinderzahl	308
1.5	Bemessungsgrundlage und Steuersätze	311
2	Die Körperschaftsteuer	313
2.1	Zur Begründung einer Körperschaftsteuer	313
2.2	Die deutsche Körperschaftsteuer	315
2.2.1	Anrechnungsverfahren	315
2.2.2	Halbeinkünfteverfahren	318
2.2.3	Abgeltungsteuer	320
2.3	„Neutrale“ Unternehmensbesteuerung	323
2.3.1	Dimensionen der Steuerneutralität	323
2.3.2	Investitionsneutrale Besteuerung	324
2.3.3	Finanzierungs- und rechtsformneutrale Besteuerung	332
2.3.4	Fazit: Nach der Reform ist vor der Reform	335
3	Die Gewerbesteuer	337
3.1	Funktionsweise der Gewerbesteuer	337
3.1.1	Regelung bis 2007	337
3.1.2	Regelung ab 2008	339
3.2	Tarifbelastung deutscher Unternehmen	339
3.2.1	Tarifbelastung der Kapitalgesellschaften	341
3.2.2	Tarifbelastung der Personunternehmen	344
3.3	Die Gewerbesteuer als Gemeindesteuer	346
4	Umsatz- und Verbrauchsteuern	349
4.1	Allgemeine Umsatzsteuern	349
4.1.1	Begriff und Arten von Umsatzsteuern	350
4.1.2	Die Bruttoallphasenumsatzsteuer	350
4.1.3	Die Nettoumsatzsteuer (Mehrwertsteuer)	351
4.1.4	Besteuerung des internationalen Güterhandels	355
4.1.5	Ökonomische Wirkungen der Umsatzsteuer	356
4.1.6	Beurteilung der Nettoumsatzsteuer	360
4.2	Steuern auf spezielle Güter	361
4.2.1	Arten und Ziele spezieller Gütersteuern	361
4.2.2	Elemente der ökologischen Steuerreform	362
4.2.3	Theoretische Grundlagen der Energiesteuer	363
4.2.4	Kritik an der Energiebesteuerung	366
4.2.5	Wo bleibt die doppelte Dividende?	368
4.2.6	Beurteilung der Ökosteuer	372

4.2.7	Weitere spezielle Steuern im Überblick	373
4.2.8	Beurteilung spezieller Verbrauchsteuern	378
5	Vermögenssteuern	379
5.1	Persönliche allgemeine Vermögensteuer	380
5.1.1	Begründung der Vermögensteuer	380
5.1.2	Die deutsche Vermögensteuer	383
5.1.3	Wirkungen der Vermögensteuer	384
5.1.4	Beurteilung der Vermögensteuer	385
5.2	Erbschaft- und Schenkungsteuer	386
5.2.1	Begründung der Erbschaftsteuer	387
5.2.2	Die deutsche Erbschaftsteuer	389
5.2.3	Wirkungen der Erbschaftsteuer	391
5.2.4	Beurteilung der Erbschaftsteuer	392
5.3	Grundsteuer und Grunderwerbsteuer	393
5.3.1	Die Grundsteuer	393
5.3.2	Die Grunderwerbsteuer	395
F	Öffentliche Verschuldung	397
1	Grundlagen der Staatsverschuldung	397
1.1	Merkmale des öffentlichen Kredits	397
1.2	Differenzierung nach Verschuldungsarten	398
1.2.1	Konjunkturelle und nichtkonjunkturelle Verschuldung	398
1.2.2	Interne und externe Verschuldung	400
1.2.3	Formen der öffentlichen Verschuldung	400
1.2.4	Gläubigerstruktur, Schuldarten und Kreditnehmer	402
1.2.5	Defizitquote und Schuldenstandsquote	403
1.3	Theoretische Positionen zur Staatsverschuldung	405
1.3.1	Die Position der Klassiker	405
1.3.2	Die objektbezogene Schuldenpolitik	405
1.3.3	Die situationsbezogene Schuldenpolitik	406
2	Konjunkturelle Wirkungen der Staatsverschuldung	407
2.1	Entwicklung des Ausgangsmodells	407
2.2	Wirkungen konjunkturbedingter Defizite	408
2.3	Wirkungen antizyklischer Defizite	410
2.3.1	Der Anpassungsprozeß	411
2.3.2	Das Schuldenparadox	412
2.4	Strukturelle Defizite	414
3	Verteilungswirkungen der Staatsverschuldung	417
3.1	Personelle und funktionelle Einkommensverteilung	417
3.2	Verteilung zwischen Arbeitnehmern und Unternehmern	419
3.2.1	Staatsverschuldung und Nettogewinne	419

3.2.2	Rückwirkungen auf den Konsum	420
3.2.3	Rückwirkungen auf Investitionen und Nettoexporte	423
3.3	Intertemporale Verteilungswirkungen	424
3.3.1	Last als Ressourcenentzug	425
3.3.2	Last als Nutzeneinbuße	426
3.3.3	Last als Wachstumseinbuße	426
3.3.4	Intertemporale Bedeutung der Kaldor-Effekte	428
3.3.5	Zeitliche Umverteilungspolitik	429
3.4	Verteilungspolitische Schlussfolgerungen	429
4	Fiskalische Wirkungen der Staatsverschuldung	431
4.1	Die Überbrückungsfunktion der Staatsverschuldung	431
4.2	Langfristige Tragfähigkeit der Staatsverschuldung	432
4.2.1	Das Domar-Modell	432
4.2.2	Stabilisierung der Schuldenstandsquote	435
4.2.3	Der Staat als Inflationsgewinner?	437
4.3	Schuldenstrukturpolitik (Debt Management)	437
4.3.1	Minimierung der Zinsbelastung	438
4.3.2	Stabilitätspolitische Erwägungen	439
5	Die Staatsverschuldung aus politökonomischer Sicht	440
5.1	Schuldenpolitik in der Demokratie	440
5.1.1	Ricardo-Äquivalenz und Wählerpräferenzen	440
5.1.2	Der Einfluss institutioneller Faktoren	443
5.1.3	Konsequenzen für die Stabilitätspolitik	444
5.2	Die Problematik konstitutioneller Defizitschranken	446
5.2.1	Goldene Regel und Maastricht-Kriterien	446
5.2.2	Stabilitätspolitisch begründbare Defizitgrenzen	448

G Finanzausgleich **451**

1	Ökonomische Theorie des Föderalismus	451
1.1	Begriff und Aufgaben des Finanzausgleichs	451
1.2	Aufgaben- und Ausgabenverteilung	453
1.2.1	Allokative Vorteile der Dezentralisierung	453
1.2.2	Allokative Grenzen der Dezentralisierung	457
1.2.3	Distributive und stabilitätspolitische Kriterien	460
1.3	Vertikale Verteilung der Einnahmen	461
1.3.1	Trennsysteme	461
1.3.2	Zuweisungssysteme	462
1.3.3	Zuschlag- und Verbundsysteme	464
1.3.4	Leitlinien der vertikalen Steuerverteilung	464
1.3.5	Anpassung bei vertikalen Ungleichgewichten	465
1.4	Horizontaler Finanzausgleich	467

1.4.1	Horizontale Verteilung der Steuereinnahmen	467
1.4.2	Allokativ motivierter horizontaler Finanzausgleich	468
1.4.3	Distributiv motivierter horizontaler Finanzausgleich	471
2	Vertikaler Bund-Länder-Finanzausgleich	478
2.1	Die Aufgaben- und Ausgabenverteilung	478
2.2	Die Einnahmenverteilung	480
3	Horizontaler Länderfinanzausgleich	483
3.1	Verteilung der Gemeinschaftssteuern	483
3.2	Finanzausgleich unter den Ländern	486
3.2.1	Finanzkraft und Finanzbedarf	487
3.2.2	Ausgleichszuweisungen und Ausgleichsbeiträge	488
3.3	Bundesergänzungszuweisungen	491
3.3.1	Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen	491
3.3.2	Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen	492
3.3.3	Gesamtergebnis der Umverteilung	494
3.4	Kritik des Länderfinanzausgleichs	495
3.4.1	Einwohnerwertung der Stadtstaaten	495
3.4.2	Problematische Ergänzungszuweisungen	495
3.4.3	Hohe Grenzbelastungen	497
3.4.4	Weitere Kritikpunkte	501
4	Gemeindefinanzen und Finanzausgleich	502
4.1	Die Stellung der Gemeinden in der Finanzverfassung	502
4.1.1	Aufgaben und Ausgaben der Gemeinden	502
4.1.2	Die Einnahmen der Gemeinden	504
4.1.3	Aufgaben und Einnahmen der Landkreise	507
4.2	Der kommunale Finanzausgleich	508
4.2.1	Ziele des Finanzausgleichs	508
4.2.2	Die Finanzausgleichsmasse (Verbundmasse)	509
4.2.3	Ermittlung der Schlüsselzuweisungen	510
4.2.4	Vergabe der Schlüsselzuweisungen in Hessen	511
4.3	Reform der Kommunal Finanzen	514
4.3.1	Kommunale Wertschöpfungsteuer	514
4.3.2	Stärkung des Konnexitätsprinzips	517
4.3.3	Stabilisierung der kommunalen Einnahmen	518
5	Finanzausgleich in der Europäischen Union	520
5.1	Aufgaben der supranationalen Ebene	520
5.2	Institutionen der Europäischen Union	521
5.3	Der Haushalt der Europäischen Union	523
5.3.1	Die Einnahmen der EU	523
5.3.2	Die Ausgaben der EU	524
5.3.3	Die deutsche Nettozahlerposition	527

5.4 EU-Steuer versus Eigenmittel-System	528
5.4.1 Bewertung des Einnahmensystems	528
5.4.2 Einführung einer EU-Steuer?	529
5.4.3 Reform des Eigenmittelsystems	530
Literaturverzeichnis	533
Sachverzeichnis	539